

Schüler*innenvertretungen in Deutschland

Zur Bedeutung von Schüler*innenvertretungen

An den 40.934 allgemeinbildenden und beruflichen Schulen¹ in Deutschland setzen sich Schüler*innenvertretungen für die Interessen der rund 11,2 Mio. Schüler*innen² ein. Sie organisieren Veranstaltungen, unterstützen Schüler*innen bei Konflikten, machen Vorschläge für die Unterrichtsgestaltung, bilden Gremien und Arbeitsgemeinschaften (AGs) beispielsweise zum Thema Inklusion und vieles mehr. Schüler*innenvertretungen machen sich für die Interessen ihrer Mitschüler*innen stark, vertreten diese gegenüber Schulleitungen sowie Politik und gestalten so die Schule, das schulische Umfeld und das Schulwesen aktiv mit.

Die Schüler*innenvertretungen bieten Möglichkeiten zur demokratischen Willensbildung und Teilnahme sowie zur aktiven Mitgestaltung der Lern- und Lebenswirklichkeit junger Menschen und fördern so das Demokratieverständnis und demokratisches Handeln bereits in jungen Jahren.

Freiwilliges Engagement ist eine tragende Säule der Gesellschaft: Rund 40 Prozent³ der Personen ab 14 Jahren engagieren sich freiwillig. Das Bildungsengagement ist das **zweitgrößte Engagementfeld in Deutschland**, wird allerdings bislang kaum durch begleitende hauptamtliche Strukturen gestärkt. Die jährlichen Budgets der Landeschüler*innenvertretungen unterscheiden sich je nach Bundesland stark und stehen oftmals für die Schüler*innen nicht zur freien Verfügung oder Entscheidung. **Die Schüler*innenvertretungen können allerdings nur umfangreich zu einer demokratischen und offenen Gesellschaft beitragen, wenn sie politisch mitreden können, ernsthaft beteiligt werden und stärker unterstützt werden.**

Gut zu wissen

- » **11.249.200** Schüler*innen² besuchen deutschlandweit allgemeinbildende und berufliche Schulen.
- » Schüler*innenvertretungen gibt es auf **Klassen- und Schulebene** sowie schulübergreifend auf **Kommunalebene** (z. B. Bezirksschüler*innenvertretung), **Landesebene** (z. B. Landeschüler*innenrat) und **Bundesebene** (Bundeschülerkonferenz).
- » Die Schüler*innen **engagieren sich** in den Schüler*innenvertretungen ausschließlich **freiwillig und ehrenamtlich**.
- » Es gibt **keine eigene Auszubildendenvertretung** vergleichbar einer Studierendenvertretung.
- » Schüler*innenvertretungen sind in allen Bundesländern **gesetzlich verankert**.
- » **15 der 16** Bundesländer sind über ihre **Landeschüler*innenvertretung(en)** Mitglieder der Bundeschülerkonferenz (BSK).
- » Die Landeschüler*innenvertretungen erhalten von den jeweiligen Bundesländern **zweckgebundene Zuwendungen** (z. B. Reisekosten, Material, Referent*innen-Honorare). Die Höhe der Zuwendungen unterscheidet sich stark je nach Bundesland.
- » Seit 2022 besteht erstmalig ein **hauptamtliches BSK-Büro**, was das ehrenamtliche bundesweite Bildungsengagement der Schüler*innen stärkt, vernetzt und begleitet.



Mitgliedsländer der Bundesschülerkonferenz (BSK)

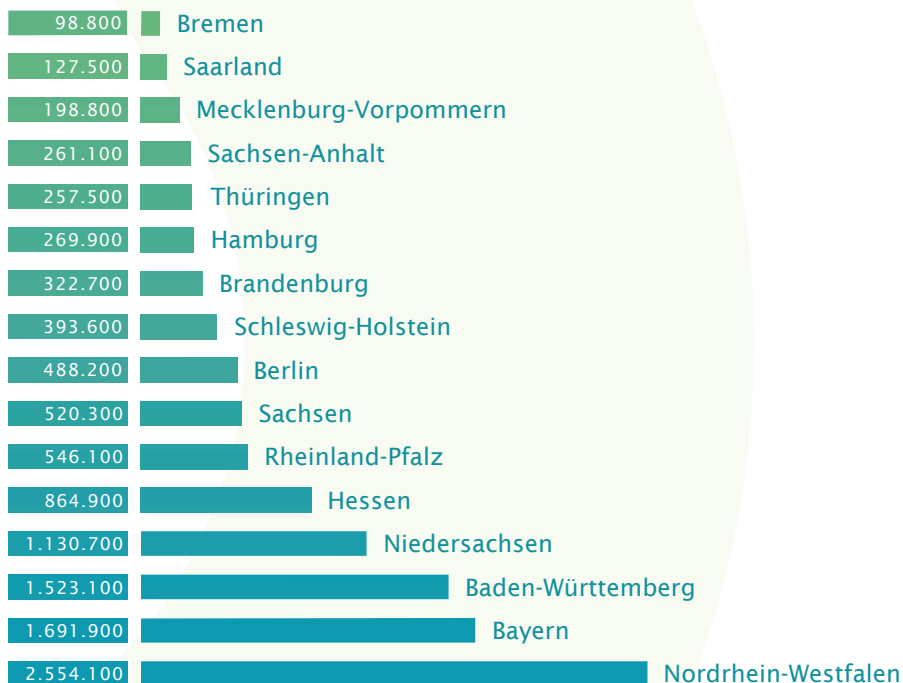
- Mitglied
- Kein Mitglied



Häufigkeit der Treffen mit Minister*in/Senator*in

Baden-Württemberg	vierteljährlich
Bayern	bei Bedarf
Berlin	bislang nur ein Treffen
Brandenburg	alle 4 Wochen im Rahmen des Landesschulbeirates
Bremen	regelmäßiger Austausch im Abstand von etwa 2 Monaten (Bremerhaven)
Hamburg	ein jährliches Treffen von Plenum und Schulsenator*in, 1 – 2 Treffen von Vorstand und Schulsenator*in
Hessen	mindestens 2-mal im Jahr
Mecklenburg-Vorpommern	alle 1 – 2 Wochen im Rahmen des »Bildungsrates«
Niedersachsen	vierteljährlich
Nordrhein-Westfalen	2-mal im Jahr
Rheinland-Pfalz	ständiger Austausch mit Ministerin, mind. 3-mal im Jahr JourFixe
Saarland	unregelmäßig, aber niederschwellig
Sachsen-Anhalt	jährliche Antrittsgespräche, bis zu 4 Dienstgespräche pro Jahr
Sachsen	regelmäßiger Austausch (2-mal pro Schuljahr)
Schleswig-Holstein	mindestens ein Gespräch
Thüringen	regelmäßiger Austausch mit Minister*in in Form des »runden Tisches«

Anzahl der Schüler*innen 2023/2024 pro Bundesland (Deutschland gesamt: 11.249.200 Mio. Schüler*innen¹⁾)



Budget für das Jahr 2022 nach Bundesländern



* gemeinsamer Haushaltstitel mit Eltern- und Schulbeirat

Handlungsempfehlungen

Damit Kinder und Jugendliche ihre Bildung, Lebens- und Lernräume aktiv mitgestalten sowie Bildung, Lehrkräfte, Bildungsverwaltung, Politik und Gesellschaft von dem Wirken der Schüler*innenvertretungen bestmöglich profitieren können und sich das ehrenamtliche Engagement der Schüler*innen vielfältig entwickelt, empfehlen wir:

- ✓ **Anerkennungskultur für die Arbeit** der ehrenamtlich Engagierten in den Schüler*innenvertretungen fördern.
 - ✓ **Politische Wertschätzung für das zivilgesellschaftliche Bildungsengagement** von Kindern und Jugendlichen und das ehrenamtliche Engagement in Schüler*innenvertretungen.
 - ✓ **Langfristige Sicherung lokaler und überregional wirksamer Strukturen**, die die Schüler*innenvertretungen qualifizieren und beraten, damit ihre Arbeit weiterentwickelt und interkulturell geöffnet werden kann.
 - ✓ **Klima des Miteinanders fördern**, um das Potential der Engagierten in den Schüler*innenvertretungen zu beflügeln und mehr Teilhabe und Chancengerechtigkeit für alle Kinder und Jugendlichen zu schaffen.
 - ✓ **Monatlich stattfindender Austausch** zwischen Schüler*innenvertretung(en) und jeweiligem*r Minister*in bzw. Senator*in auf Landes- und Bundesebene.
- ✓ **Angemessene Budgets, über die die Schüler*innen der Schüler*innenvertretungen frei verfügen können.**
 - ✓ **Angemessene hauptamtliche Unterstützung** inklusive pädagogischer Begleitung für das ehrenamtliche Engagement der Schüler*innenvertretungen.
 - ✓ **Deregulierung der Fördermittelvergabe**, damit die Zeit und Energie der Engagierten in den Landes-schüler*innenvertretungen auch weiterhin in Inhalte, statt in Anträge fließt und auch Projektanpassungen in Krisenzeiten flexibel möglich sind.
 - ✓ **Angemessene Budgets für Veranstaltungen, Beteiligung, Mitsprache und Meinungsbündelungsarbeit für Schüler*innen und Schüler*innenvertretungen.**
 - ✓ **Mehr Forschung über das bundesweite Bildungsengagement** und das Wirken von Engagierten in Schüler*innenvertretungen als eine notwendige Grundlage, um dieses Engagementfeld gut zu begleiten und weiterzuentwickeln.



Impressum

Stiftung Bildung
Palais am Festungsgraben
Am Festungsgraben 1
10117 Berlin

Telefon +49 (0) 30 80 96 27 01
Fax +49 (0) 30 80 96 27 02
E-Mail info@stiftungbildung.org

V. i. S. d. P.
Katja Hintze M.A. phil.,
Vorstandsvorsitzende Stiftung Bildung

Kontakt
Büro der Bundesschülerkonferenz
Telefon +49 (0) 157 92 46 75 50
E-Mail mail@bundesschuelerkonferenz.com

**Bundessekretariat der Bundesschülerkonferenz:
Generalsekretariat**
Telefon +49 (0) 152 57 36 50 48
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +49 (0) 157 924 67 559
E-Mail presse@bundesschuelerkonferenz.com

Spendenkonto Stiftung Bildung

Bank GLS Bank
IBAN DE43 4306 0967 1143 9289 01
BIC GENODEM1GLS

www.stiftungbildung.org/spenden

Datenbasis

Die Datenbasis der Publikation bilden Auskünfte der Bundesschülerkonferenz (BSK) sowie Befragungen der Landesschüler*innenvertretungen im November 2022. Die Landesschüler*innenvertretungen wurden nach ihrer gesetzlichen Verankerung sowie der Häufigkeit der Treffen mit den zuständigen Minister*innen/Senator*innen befragt. Die Angaben zu den jährlichen Budgets pro Bundesland wurden den Haushaltsplänen der jeweiligen Bundesländer entnommen bzw. basieren auf der Selbstauskunft der Landesschüler*innenvertretung. Weitere Daten, auf die sich die vorliegende Publikation bezieht, stammen vom Statistischen Bundesamt und aus dem fünften deutschen Freiwilligensurvey des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Einzelnachweise

- 1 Statistisches Bundesamt: »Statistischer Bericht - Allgemeinbildende und Berufliche Schulen - Schnellmeldung Schülerinnen und Schüler - Vorläufige Ergebnisse Schuljahr 2023/2024«
URL: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Schulen/Publikationen/_publikationen-innen-statistischer-bericht.html
- 2 Statistisches Bundesamt: »1,0 % mehr Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2023/2024«
URL: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/03/PD24_101_211.html
- 3 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: »Fünfter Deutscher Freiwilligensurvey- Zahl der freiwillig Engagierten in Deutschland weiterhin hoch«
URL: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/zahl-der-freiwillig-engagierten-in-deutschland-weiterhin-hoch-176842>